

NIEDERSCHRIFT

über die 7. Sitzung der **Stadtvertretung Bredstedt** am Mittwoch, dem 25.06.2014, 19:30 Uhr, in Bredstedt, **Amtsverwaltung, Theodor-Storm-Str. 2, Sitzungssaal Nr. 304 im 2. OG**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Anwesend sind:

Bürgermeister

Knut Jessen

Stadtvertreterin

Marion Menzdorf
Margret Werth

Stadtvertreter

Wilfried Bertermann
Kay-Peter Christophersen
Horst Deyerling
Bernhard Lorenzen
Andreas Lundelius
Rüdiger Rolfs
Björn Schlichting
Christian Schmidt
Frank-Michael Schoof
Dr. Edgar Techow

Protokollführer

Stefan Hems

Gäste

Seniorenbeirat, Herr Quintus-Winther

Presse

Herr Rahn, Husumer Nachrichten

Zuhörer

zwei Personen

Nicht anwesend:

Stadtvertreterin

Johanna Christiansen

Stadtvertreter

Jörg Abelt
Wolfgang Kinsky
Björn Martensen

Die Tagesordnung gliedert sich wie folgt:

I. Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.05.2014
- 4 Titelüberschreitungen
- 4.1 Genehmigungspflichtige
- 4.2 zur halbjährlichen Vorlage
- 5 Bericht des Bürgermeisters
- 6 Beratung und Beschlussfassung über die VI. Nachtragssatzung zur Ausbaubeitragssatzung der Stadt Bredstedt, Vorlage: 019/118/2014
- 7 Beratung und Beschlussfassung über die Regelung mit dem Schulverband für den Direktstromverbrauch aus der PV-Anlage auf der Harald Nommensen Halle, Vorlage: 019/121/2014
- 8 Beratung und Beschlussfassung zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
- 9 Widmung von Stadtstraßen
- 10 Beratung und Beschlussfassung zur Umbenennung von Stadtstraßen (Lämmerheideweg/Rosenburger Weg), Vorlage: 019/122/2014
- 11 Anträge
- 12 Verschiedenes

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt wird nach Maßgabe der Beschlussfassung durch die Stadtvertretung voraussichtlich nicht öffentlich beraten:

II. Nichtöffentlicher Teil

- 13 Grundstücksangelegenheiten
- 13.1 Kenntnisnahme eines Grundstückskaufvertrages, Vorlage: 019/123/2014

Sitzungsverlauf:

Zu Punkt 1 der TO: (Eröffnung und Begrüßung)
--

Bürgermeister Jessen eröffnet um 19:30 Uhr die heutige 7. öffentliche Sitzung der Stadtvertretung und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich.

Ganz besonders Herrn Quintus-Winther, als Vorsitzenden des Seniorenbeirates, zwei erschienene Zuhörer und Herrn Rahn, als Vertreter von den Husumer Nachrichten. Stefan Hems übernimmt wieder die Protokollführung. Die Beschlussfähigkeit der Stadtvertretung wird festgestellt. Gegen Form und Frist der Einladung vom 06.06.2014 ergeben sich keine Einwände.

Unter TOP 11) Anträge soll neben dem bereits vorliegendem Antrag noch neu über die mögliche Beauftragung einer Planung zur Repowering von Windkraftanlagen in der Gemarkung Bredstedt mit entschieden werden. Die Stadtvertretung stimmt dem Anliegen so zu.

Die Stadtvertretung beschließt den TOP) 13 „Grundstücksangelegenheiten“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Zu Punkt 2 der TO:

(Einwohnerfragestunde)

Fragen werden nicht gestellt.

Zu Punkt 3 der TO:

(Genehmigung der Niederschrift vom 15.05.2014)

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 15.05.2014 liegt allen Mitgliedern vor.

Inhaltliche Einwände dazu gibt es nicht, so dass die ursprüngliche Fassung somit genehmigt wird.

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 4 der TO:

(Titelüberschreitungen)

Zu Punkt 4.1 der TO:

(Genehmigungspflichtige)

Der Finanzausschussvorsitzende berichtet von der stattgefundenen Sitzung des Finanzausschusses vom 11.06.2014. In dieser Sitzung sind u.a. auch die genehmigungspflichtigen Titelüberschreitungen für das 2. Halbjahr 2013 und 1. Halbjahr 2014 (Stand: 03.06.2014), gem. Aufstellung der Amtskasse, Bestandteil der Beratung und Beschlussempfehlung gewesen.

Entsprechende Übersichten liegen allen Mitgliedern der Stadtvertretung vor.

Nach ausführlicher Beratung, in Verbindung mit der Beantwortung von Verständnisfragen in der Sitzung des Finanzausschusses empfiehlt dieser der Stadtvertretung die vorliegenden Titelüberschreitungen so zu genehmigen.

Sodann genehmigt die Stadtvertretung die vorliegenden Titelüberschreitungen 2013 + 2014 einstimmig. Die Übersichten sind Bestandteil dieser Niederschrift.

Zu Punkt 4.2 der TO:

(zur halbjährlichen Vorlage)

Auch die zur halbjährlichen Vorlage entstandenen Titelüberschreitungen für 2. Halbjahr 2013 und 2014 (Stand vom 03.06.2014), ebenfalls gem. Aufstellung der Amtskasse, wurden in der Sitzung des Finanzausschusses vom 11.06. näher beraten und zur Kenntnisnahme gebracht.

Die Stadtvertretung hat dazu ebenfalls zwei Übersichten der entstandenen Überschreitungen vorliegen und nimmt diese zur Kenntnis. Auch diese Übersichten sind Bestandteil der Niederschrift.

Zu Punkt 5 der TO:
(Bericht des Bürgermeisters)

Bürgermeister Jessen berichtet zu folgenden Angelegenheiten:

- Seit gut einem Jahr (20.06.) ist er ehrenamtlicher Bürgermeister unserer Stadt. Er nutzt hier und heute die Gelegenheit, um nach diesem einen Jahr ein „Resümee“ zu ziehen.
- Der geplante Rad- und Gehweg im „Bredstedter Koog“ in Richtung der Gemeinde Reußenköge ist durch das beauftragte Planungsbüro fertig geplant. Die Gemeinde Reußenköge wird für sich den Bau fortführen. Dadurch wird die Gemeinde über die komplette Maßnahme Bauträger. Der Bürgermeister der Gemeinde Reußenköge hat zu morgen Abend 18:00 Uhr zu einem Infoabend eingeladen, in der die Planungen vorgestellt werden sollen.
- Die durchgeführte Verkehrszählungen in den beiden Straßen „Stettiner Straße“ und „Friesenstraße“ haben nach Auswertung keine besondere Häufigkeit von durchfahrenden Fahrzeugen aufgezeigt.
- Am 18.06. hat die diesjährige Seniorenfahrt stattgefunden.
- Die entstandenen Waldschäden durch die beiden Stürme aus den letztem Jahr umfassen eine Fläche von ca. 20 ha. Das Wiederaufforsten mit den entsprechenden Setzlingen wird noch mindestens 1 – 2 Jahre andauern.
- Zum Empfang im ehemaligen Rathaus anlässlich des diesjährigen Kinderfestes am Sonntag, dem 06.07. um 13:00 Uhr ist die komplette Stadtvertretung recht herzlich eingeladen.
- Das Amt wird erstmalig im September die neue Infobroschüre „Dit un Dat ut de Region“ herausgeben. Dort soll sich dann jede Gemeinde/ Stadt präsentieren bzw. über Wesentliches informieren.
- Am 01.09. findet von allen Gemeinde- bzw. Stadtvertretungen eine gemeinsame Sitzung statt, in der die bisherige übertragenen Aufgaben auf das Amt den Gemeinden/ Stadt zurückübertragen werden sollen. Gleich im Anschluss soll jedes einzelne Beschlussgremium per Beschluss fünf vorgesehene Aufgaben mit Wirkung ab dem 01.01.2015 dem Amt wieder neu übertragen. Die fünf Aufgaben, die nach der Änderung der Amtsordnung im § 5 noch beim Amt verbleiben sollen sind: Fäkalschlammentsorgung, Tourismus, Wirtschaftsförderung, Aktiv Region und Breitband. Dieser Regelung ist so notwendig, weil ansonsten Kraft Amtsordnung keine Aufgabe mehr Amt nach dem 01.01.2015 verbleiben wird.
- Am 02.07. wird öffentlich Pressewirksam der Sparkassen-Park von der Nospa der Stadt übertragen.

Zu Punkt 6 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über die VI. Nachtragssatzung zur Ausbaubeitragssatzung der Stadt Bredstedt
Vorlage: 019/118/2014)

In der Ausbaubeitragssatzung sind zur Vermeidung von Nachteilen für die Stadt Bredstedt im Hinblick auf das vorhandene Haushaltsdefizit die Ertragsmöglichkeiten entsprechend den Vorgaben des Landes Schleswig-Holstein (Erlass zur Haushaltskonsolidierung und Gewährung von Fehlbetragszuweisungen) auszuschöpfen. Im Zuge der stetig erweiterten und verfeinerten Rechtsprechung sind die anzusetzenden Prozentsätze für die Anliegerbeteiligung daher anzupassen.

Zudem ist im § 11 „Fälligkeit“ die Möglichkeit der moderaten Ratenzahlung verbessert worden.

Der Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 11.06.2014 mit dieser Nachtragssatzung inhaltlich befasst und empfiehlt der Stadtvertretung in der nun abschließenden Fassung, diese so zu beschließen.

Die Stadtvertretung beschließt die vorliegende und als Anlage der Niederschrift beigefügte VI. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebungen von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau und Umbau sowie die Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Bredstedt (Ausbaubeitragssatzung).

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 7 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über die Regelung mit dem Schulverband für den Direktstromverbrauch aus der PV-Anlage auf der Harald Nommensen Halle
Vorlage: 019/121/2014)

Die Stadt Bredstedt betreibt eine Photovoltaikanlage auf dem Sporthallendach der Harald Nommensen Halle. Der Schulverband Mittleres NF nimmt als Nutzer der Sporthalle den Strom ab. Ein daraus steuerliches Problem sollte mit Steuerbüro Petersen besprochen werden, ob die Stadt als Stromanbieter überhaupt fungieren darf. Ein steuerliches Problem daraus gibt es nach Aussage des Steuerbüros nicht.

Die Stadt sollte aber hinsichtlich dieser Regelung mit dem Schulverband eine Vereinbarung schließen.

Zudem hat die erste Abrechnung um die PV-Anlage gezeigt, dass der vorher prognostizierte 60 % Eigenstrom tatsächlich aber 84 % beträgt. Für die Stadt in Darstellung der Wirtschaftlichkeit um diese Anlage eine Verbesserung. Daraus wird empfohlen dem SV den produzierten Strom 2 Ct/kwh billiger zu „verkaufen“, als der Preis vom Stromanbieter.

Diese Regelung sollte auch für die Folgejahre gelten.

Aufgrund der Tatsache, dass die Abschreibungszeit auf 20 Jahre die Zinsen und Tilgung auf 10 Jahre festgesetzt sind, ist die wirtschaftliche Deckung in den ersten 10 Jahren relativ gering. Nach den 10 Jahren wird der Ertrag durch den Wegfall der Aufwendungen durch Zins und Tilgung entsprechend steigen.

Diese Grundsatzregel, in Verbindung mit der vorliegenden Vereinbarung, wird von der Stadtvertretung so beschlossen.

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 8 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik)

Die Stadtwerke Bredstedt haben nach etwas längerer Wartezeit endlich der Stadt/ dem Amt einen Übersichtplan über die vorhandenen Straßenlampen einschl. Leuchtmittelausstattung zur Verfügung gestellt. Die Übersicht beinhaltet auch Vorschläge zur Umrüstung auf LED-Lampenköpfe in Verbindung mit dem Austausch von Leuchtmitteln in LED-Technik.

Dies hat die Verwaltung veranlasst, anhand der Übersichtstabelle in Verbindung mit einem beigefügtem farbigen Plan die einzelnen Sanierungskategorien in den Farben mit den entsprechenden Lampen zusammen zufassen, in Verbindung mit der Darstellung der Umrüstungskosten. Die Kosten der Umrüstung aus den einzelnen Farben ist mit rd. 244.000 € beziffert worden. Die Finanzierung soll über ein zinsgünstiges Darlehen der Kfw Bank (Programm Nr. 215 – Zinssatz von heute mit 0,16 % bei zehnjähriger Zinsbindung) erfolgen.

Die Einsparungen bei den Stromkosten sind nachträglich durch einen weiteren Vermerk der Bauabteilung vom 12.06.2014 mit einem Wert von ca. 35.000 €/Jahr grob zusammen gefasst worden. Dabei sind die Einsparungen in den Wartungskosten noch nicht berücksichtigt worden.

Sodann beschließt die Stadtvertretung gem. Vorschlag der Verwaltung die Sanierung der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik noch in diesem Jahr in einem Paket durchzuführen.

Die Refinanzierung soll über ein Kfw-Darlehen erfolgen.

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 9 der TO:

(Widmung von Stadtstraßen)

Es liegt jedem Mitglied dazu eine Beschlussvorlage vom Amt, Ordnungsabteilung, vom 02.06.2014 vor.

Danach sind die Straßen in „Klein Moskau“ bis auf die Straße „Sandkuhle“ alle noch nicht für den öffentlichen Verkehr gewidmet worden.

Sodann beschließt die Stadtvertretung gem. Vorlage folgende Straßen in „Klein Moskau“ gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3a des Straßen- und Wegegesetzes für den öffentlichen Verkehr zu widmen: Osterfeldweg, Kockstraße, Hochstraße, Stettiner Straße, Clementstraße, Königsbergerstraße, Friesenstraße, Lindenstraße und Marienburger Straße.

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 10 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung zur Umbenennung von Stadtstraßen (Lämmerheideweg/Rosenburger Weg)
Vorlage: 019/122/2014)

Die gem. Vorlage beigefügte Flurkarte gekennzeichnete Straße ist dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Durch die Widmung erhielt die Straße die rechtliche Qualität einer öffentlichen Straße im Gemeindegebrauch.

Damals wurde der Straßenname Lämmerheideweg von der Flensburger Straße bis zum Anschluss an die Dörpumer Straße/BGS-Gelände vergeben.

Durch die Grundstücksaufteilungen erweist sich der Name Lämmerheideweg auf der Westseite des Gewerbegebietes „Rosenburger Weg“ als unpraktisch. Bei der Hausnummernvergabe wurde ein Weg für die Erschließung der Grundstücke mit den Hausnummern 28 und 30 berücksichtigt. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass es sich bei diesem Weg ausschließlich um einen „Versorgungsweg“ für Strom, Wasser und Wärme handelt. Ein Ausbau der Straße ist und war nicht vorgesehen und kann daher nicht für die Erschließung der beiden genannten Grundstücke gelten.

Somit sind die beiden Grundstücke (28+30) schwer über den Rosenburger Weg zu finden. Aus diesem Grund wird eine Umbenennung des Lämmerheideweges ab der Kreuzung Gressstraße/Lämmerheideweg, Richtung Dörpumer Straße/BGS-Gelände in „Rosenburger Weg“ vorgeschlagen.

Somit vervollständigt sich das Gewerbegebiet mit der Namensgebung für diesen Straßenabschnitt, da die optische Wahrnehmung durch die begrenzte Teerdecke bereits vorhanden ist.

Sodann beschließt die Stadtvertretung, dass ab der Kreuzung Gressstraße/Lämmerheideweg in Richtung Dörpumer Straße/BGS-Gelände gem. Lageplan den Straßennamen „Rosenburger Weg“ vergeben wird. Zudem wird beschlossen, den „Lämmerheideweg“ ab Höhe der Tennishalle Richtung BGS-Gelände in „Rosenburger Weg“ umzubenennen. Siehe anliegenden Plan, der Bestandteil des Protokolls ist.

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 11 der TO:

(Anträge)

1. Der Bürgermeister berichtet einleitend von einem gemeinsamen Gespräch vom 11.06. bei WEB Andresen in Breklum, zusammen mit dem Breklumer Bürgermeister, wegen möglicher Repowering von Windkraftanlagen aus vorhandenen anderen Gebieten mit dem Ziel, hier außerhalb von Windvorrangflächen im Bereich des Bredstedter Koog in der Nähe der alten Horchstation neue Windkraftanlagen aufstellen zu können. Dies betrifft auch die Gemeinde Breklum angrenzend in diesem Gebiet. Nach ersten Planungen wären jeweils in beiden Gebieten zwei neue Windkraftanlagen möglich dort mit einer Gesamthöhe von 150 m aufzustellen. Um die Planung dafür anzuschieben und voranzubringen bedarf es eines Grundsatzbeschlusses hier in der Stadtvertretung. Mit diesen Beschlüssen von Breklum und Bredstedt will die WEB Andresen dann mit der Landesplanung in Kiel diesbezüglich ein Gespräch führen. Nähere Details zu weiteren Inhalten, wie ein oder zwei Bürgerwindparks, Beteiligungsmöglichkeiten, Bürgerbeteiligung von mind. 50 % usw.

müssen dann im möglichen Planungsverfahren miteinander dann abgestimmt werden.

Sodann beschließt die Stadtvertretung einstimmig grundsätzlich die Planungen dafür aufzunehmen und WEB Andresen mit den weiteren Schritten zu beauftragen.

2. Dem Bürgermeister liegen zwei Beschwerdeschreiben bzw. Anträge von betroffenen Bewohnern aus „Klein Moskau“ vor. Das erste Schreiben, Antrag vom 19.06. mit einer Anzahl von gesammelten Unterschriften, liegt den Mitgliedern der Stadtvertretung vor. Der Bürgermeister hat den beiden Sprechern zu diesen Anträgen ermöglicht heute Abend hier persönlich zu erscheinen, um unter dem TOP) Einwohnerfragestunde ihr Anliegen persönlich vorzutragen und abschließend diese Anträge persönlich dem Bürgermeister zu übergeben. Die Verantwortlichen sind aber heute Abend nicht erschienen. Der u.a. einen Forderung aus dem Antrag, die Arbeiten auf unbestimmte Zeit aufzuschieben, sieht man innerhalb der Stadtvertretung nicht als erforderlich an. Denn es sind bisher und auch aus der Vergangenheit immer alle Betroffenen vorher informiert worden und auch während der Planungen und Ausführung immer umfassend informiert und beteiligt worden. Den Forderungen soll nicht entsprochen werden. Der Bürgermeister wird ein entsprechendes Antwortschreiben mit der Verwaltung erarbeiten und denen zukommen lassen. Auch ein persönliches Gespräch mit den Sprechern soll geführt werden.

Zu Punkt 12 der TO:

(Verschiedenes)

In der 2. Ausbaustufe zur Breitversorgung ist auch die Stadt mit einem Teilgebiet östlich der Bahn, um das vorhandene Gewerbegebiet, mit vorgesehen.

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt wird nicht öffentlich beraten.

Der Vorsitzende	Der Protokollführer